

# Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis .....	XXV
Weiterführende Literatur .....	XXXI
<b>1. Kapitel: Einleitung</b> .....	1
1. Die Immaterialgüterrechte .....	1
2. Das Wettbewerbsrecht .....	2
3. Das Verhältnis zwischen Immaterialgüter- und Wettbe- werbsrecht .....	2
4. Das Verfahrensrecht .....	3
<b>2. Kapitel: Patentrecht</b> .....	5
Entwicklungen seit der Voraufgabe .....	5
1. Erfindung .....	6
1.1. Begriff .....	6
a) Fehlende Legaldefinition .....	6
b) Aufgabe und Lösung .....	6
c) Technizität .....	7
d) Wiederholbarkeit .....	8
1.2. Abgrenzungen .....	9
a) Entdeckungen .....	9
b) Ästhetische Formschöpfungen .....	9
c) Anweisungen an den menschlichen Geist .....	10
1.3. Kategorien möglicher Erfindungen .....	10
a) Verfahrenserfindungen .....	10
b) Erzeugniserfindungen .....	11
c) Anwendungs- und Verwendungserfindungen .....	11
2. Schutzvoraussetzungen .....	12
2.1. Neuheit .....	12
a) Begriff .....	12
b) Stand der Technik .....	12
c) Ältere Drittrechte .....	13
d) Neue Verwendung bekannter Stoffe .....	14
e) Unschädliche Offenbarungen .....	14
f) Prioritätsrecht .....	15
2.2. Nichtnaheliegen/erfinderische Tätigkeit .....	15
a) Begriff und Funktion .....	15
b) Beurteilungsmethode .....	16
c) Indizien für erfinderische Tätigkeit .....	17
d) Lösungsweg .....	18
e) Verbot rückblickender Betrachtungsweise .....	19
2.3. Gewerbliche Anwendbarkeit .....	19
3. Ausnahmen vom Patentschutz .....	20
3.1. Der menschliche Körper und seine Bestandteile .....	20

3.2.	Gensequenzen.....	20
3.3.	Verstoss gegen die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten.....	20
3.4.	Verfahren der Chirurgie, Therapie und Diagnostik .....	21
3.5.	Pflanzensorten und Tierrassen.....	21
4.	Erwerb des Patentrechts.....	22
4.1.	Recht auf das Patent .....	22
4.2.	Berechtigte .....	22
	a) Schöpferprinzip .....	22
	b) Mehrheit von Erfindern.....	22
	c) Doppelerfindung .....	23
	d) Rechtsnachfolger des Erfinders.....	23
	e) Arbeitnehmererfindungen .....	24
4.3.	Erfindungsanmassung .....	25
5.	Erteilungsverfahren .....	25
5.1.	Allgemeines.....	25
	a) Funktion der Patentanmeldung.....	25
	b) Geprüfte und ungeprüfte Patente.....	26
	c) Schweizer Patent .....	27
	d) Europäisches Patent .....	27
	e) PCT-Anmeldung .....	28
	f) Mögliche Anmeldestrategien .....	28
	g) Verbot des Doppelschutzes .....	29
5.2.	Schweizerische Patentanmeldung.....	29
	a) Gesuch.....	29
	b) Patentansprüche .....	29
	c) Beschreibung und Zeichnungen .....	30
	d) Zusammenfassung.....	31
	e) Erfindernennung.....	31
	f) Quelle genetischer Ressourcen und traditionellen Wissens .....	32
5.3.	Anmeldeverfahren für ein Schweizer Patent .....	32
	a) Eingangsprüfung .....	32
	b) Formalprüfung .....	32
	c) Freiwillige Recherche .....	33
	d) Veröffentlichung .....	33
	e) Sachprüfung .....	33
	f) Patenterteilung/Registereintrag .....	34
	g) Einspruchsverfahren.....	34
5.4.	Europäisches Anmeldeverfahren .....	34
6.	Inhalt des Patentrechts (Recht aus dem Patent) .....	35
6.1.	Ausschliesslichkeitsanspruch .....	35
	a) Grundsatz .....	35
	b) Sachlicher Schutzzumfang/Auslegung des Patent- anspruchs.....	36

6.2.	Umfang des Ausschliesslichkeitsanspruchs.....	36
6.3.	Verletzungstatbestand.....	37
	a) Nachmachung.....	38
	b) Nachahmung .....	38
	c) Teilnahmehandlungen .....	39
6.4.	Schranken des Ausschliesslichkeitsanspruchs.....	39
	a) Private Benützung .....	39
	b) Forschungs- und Versuchsprivileg .....	40
	c) Arzneimittelrechtliche Zulassungsverfahren .....	40
	d) Benützung zu Unterrichtszwecken .....	40
	e) Züchterprivileg.....	40
	f) Auskreuzen.....	41
	g) Verschreibung von Arzneimitteln .....	41
	h) Einzelzubereitung von Arzneimitteln.....	41
	i) Ausländische Verkehrsmittel .....	42
6.5.	Erschöpfung des Patentrechts .....	42
6.6.	Rechte Dritter .....	43
6.7.	Gesetzliche Lizenzansprüche .....	43
	a) Abhängige Erfindung.....	43
	b) Lizenz bei ungenügender Marktversorgung.....	44
	c) Lizenz im öffentlichen Interesse .....	44
	d) Lizenz für Forschungswerkzeuge.....	44
	e) Lizenz für Diagnostika .....	45
	f) Lizenz für den Export.....	45
7.	Bestand des Patents .....	45
7.1.	Schutzdauer .....	45
7.2.	Vorzeitiges Erlöschen des Patentes .....	46
	a) Fehlende Bezahlung der Jahresgebühren .....	46
	b) Verzicht.....	46
	c) Nichtigkeit.....	46
7.3.	Nachträgliche Einschränkung des Schutzbereiches.....	46
8.	Ergänzende Schutzzertifikate für Arzneimittel und Pflanzenschutzmittel.....	47

<b>3. Kapitel:</b>	<b>Urheberrecht und verwandte Schutzrechte .....</b>	<b>51</b>
	Vorbemerkungen.....	51
1.	Gegenstand .....	51
2.	Das urheberrechtlich geschützte Werk .....	52
2.1.	Der gesetzliche Begriff.....	52
	a) Geistige Schöpfung.....	52
	b) Wahrnehmbarmachung .....	52
	c) Individualität .....	53
	d) Literatur und Kunst .....	53
	e) Wert und Zweck.....	54
	f) Form und Inhalt.....	54

2.2.	Jüngere Kasuistik zum Werkbegriff und zum Schutz von Computerprogrammen.....	55
2.3.	Die verschiedenen Arten von Werken.....	56
	a) Sprachwerke.....	56
	b) Akustische Werke.....	57
	c) Werke der bildenden Kunst.....	57
	d) Werke mit wissenschaftlichem oder technischem Inhalt.....	58
	e) Werke der Baukunst.....	58
	f) Werke der angewandten Kunst.....	59
	g) Visuelle und audiovisuelle Werke.....	59
	h) Choreografische Werke und Pantomimen.....	60
	i) Computerprogramme.....	60
2.4.	Sonderfälle.....	60
	a) Schutz von Entwürfen, Titeln und Werkteilen.....	60
	b) Werke zweiter Hand (Bearbeitungen).....	61
	c) Sammelwerke.....	62
2.5.	Nicht geschützte Werke.....	62
3.	Der Urheber.....	63
3.1.	Der gesetzliche Begriff.....	63
3.2.	Die Vermutung der Urheberschaft.....	63
3.3.	Die kollektive Werkschöpfung.....	64
	a) Die Miturheberschaft.....	64
	b) Die Urheber verbundener Werke.....	65
3.4.	Die abhängige Werkschöpfung.....	66
4.	Inhalt des Urheberrechts.....	67
4.1.	Die Verwendungsrechte.....	67
	a) Vervielfältigungsrecht.....	67
	b) Verbreitungsrecht.....	67
	c) Recht zur Wahrnehmbarmachung.....	68
	d) Recht zur Zugänglichmachung.....	68
	e) Senderecht.....	68
	f) Weitersenderecht.....	68
	g) Wahrnehmbarmachung von Sendungen und Weitersendungen.....	68
	h) Vermieten von Computerprogrammen.....	69
4.2.	Die Urheberpersönlichkeitsrechte.....	69
	a) Recht auf Erstveröffentlichung.....	69
	b) Recht auf Urhebernennung.....	70
	c) Änderungs- und Bearbeitungsrecht.....	70
	d) Recht auf Werkintegrität.....	70
4.3.	Verhältnis des Urhebers zum Eigentümer des Werk-exemplars.....	71
	a) Erschöpfungsgrundsatz.....	71
	b) Vermieten von Werkexemplaren.....	72
	c) Zutrittsrecht.....	72

d) Ausstellungsrecht .....	73
e) Zerstörung von Originalwerken .....	73
5. Schranken des Urheberrechts.....	74
5.1. Eigengebrauch.....	74
a) Privatgebrauch .....	75
b) Schulgebrauch .....	75
c) Betriebsinterner Gebrauch.....	76
5.2. Verbreitung gesendeter Werke .....	76
5.3. Nutzung von Archivwerken der Sendeunternehmen ...	77
5.4. Nutzung von verwaisten Werken.....	77
5.5. Zugänglichmachen gesendeter musikalischer Werke ..	78
5.6. Zwangslizenz zur Herstellung von Tonträgern.....	78
5.7. Archivierungs- und Sicherungsexemplare.....	78
5.8. Vorübergehende Vervielfältigungen .....	79
5.9. Vervielfältigungen zu Sendezwecken.....	79
5.10. Verwendung durch Menschen mit Behinderungen.....	79
5.11. Zitate .....	79
5.12. Museums-, Messe- und Auktionskataloge.....	80
5.13. Werke auf allgemein zugänglichem Grund .....	80
5.14. Berichterstattung über aktuelle Ereignisse .....	81
6. Schutzdauer .....	81
6.1. Beginn des Schutzes.....	81
6.2. Ende des Schutzes .....	81
7. Rechtsübergang .....	82
7.1. Grundsatz .....	82
7.2. Computerprogramme.....	83
7.3. Zwangsvollstreckung.....	83
8. Die verwandten Schutzrechte .....	84
8.1. Verhältnis zwischen Urheberrechten und verwandten Schutzrechten .....	84
8.2. Rechte der ausübenden Künstler .....	85
8.3. Rechte der Hersteller von Ton- und Tonbildträgern ...	87
8.4. Rechte der Sendeunternehmen .....	88
9. Schutz von technischen Massnahmen und von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten .....	88
9.1. Schutz technischer Massnahmen .....	88
9.2. Beobachtungsstelle für technische Massnahmen .....	88
9.3. Schutz von Informationen für die Wahrnehmung von Rechten.....	89
10. Die Verwertungsgesellschaften .....	89
10.1. Die Rolle der Verwertungsgesellschaften.....	89
10.2. Die in der Schweiz tätigen Verwertungsgesellschaften ...	89
10.3. Die der Bundesaufsicht unterstellten Verwertungs- bereiche .....	90
10.4. Pflichten der Verwertungsgesellschaften.....	91
10.5. Aufsicht über die Verwertungsgesellschaften .....	92

<b>4. Kapitel:</b>	<b>Designrecht .....</b>	<b>93</b>
	Entwicklungen seit der Voraufgabe .....	93
1.	Gegenstand des Designrechts .....	93
1.1.	Begriff .....	93
1.2.	Die einzelnen Begriffsmerkmale .....	95
	a) Konkret festgelegte Gestaltung eines bestimmten Erzeugnisses.....	95
	b) Die Gestaltung muss visuell wahrnehmbar sein....	95
1.3.	Abgrenzungen .....	96
2.	Schutzvoraussetzungen.....	97
2.1.	Die Gestaltung muss neu sein.....	97
	a) Grundsatz .....	97
	b) Vergleichsmassstab .....	97
	c) Das eigene Angebot .....	99
	d) Missbräuchliche Offenbarung .....	100
	e) Fehlende Möglichkeiten zur Recherche .....	100
2.2.	Die Gestaltung muss Eigenart aufweisen .....	100
	a) Begriff .....	100
	b) Beurteilung der Eigenart .....	101
3.	Schutzausschlussgründe .....	102
3.1.	Übersicht .....	102
3.2.	Die Gestaltung darf nicht ausschliesslich technisch bedingt sein .....	102
3.3.	Die Gestaltung darf weder gegen geltendes Recht noch die öffentliche Ordnung oder die guten Sitten verstossen .....	103
4.	Entstehung des Designrechts .....	104
4.1.	Grundlagen .....	104
	a) Das Hinterlegungsprinzip .....	104
	b) Das Schöpferprinzip .....	104
	c) Rechtsfolgen angemassster Hinterlegung .....	105
4.2.	Die Hinterlegung .....	105
	a) Formelle Voraussetzungen.....	105
	b) Sammelhinterlegungen.....	106
	c) Erläuterung der Hinterlegung.....	106
	d) Wirkungen der Hinterlegung.....	106
4.3.	Priorität.....	107
	a) Grundsatz .....	107
	b) Unionspriorität .....	107
	c) Gegenrechtspriorität .....	107
	d) Formvorschriften .....	107
4.4.	Prüfung durch die Registerbehörde .....	108
	a) Verfahren .....	108
	b) Keine Prüfung auf Neuheit und Eigenart .....	108
	c) Weiterbehandlung .....	108
	d) Rechtsmittel .....	109

4.5.	Eintrag und Veröffentlichung.....	109
a)	Grundsatz.....	109
b)	Aufschub der Veröffentlichung.....	109
4.6.	Internationale Hinterlegung.....	109
5.	Bestand des Designrechts .....	110
5.1.	Schutzdauer und Verlängerungsmöglichkeiten .....	110
5.2.	Fehlender Gebrauchszwang.....	110
6.	Inhalt des Designrechts.....	111
6.1.	Ausschliessliches Recht.....	111
6.2.	Schutzumfang.....	111
a)	Beurteilung aufgrund des Gesamteindrucks.....	111
b)	Massgeblich ist das kurzfristige Erinnerungsbild..	112
c)	Bezugsgrösse.....	113
d)	Starke und schwache Designs .....	113
6.3.	Überprüfung des Schutzrechtes.....	114
6.4.	Schranken des Ausschliesslichkeitsanspruchs.....	115
a)	Erschöpfung .....	115
b)	Dekorativer Gebrauch .....	115
c)	Weiterbenützungsrecht.....	115
d)	Mitbenützungsrecht.....	116
6.5.	Schutz für andersartige Waren .....	116
7.	Rechtsübergang .....	116
8.	Übergangsbestimmungen .....	117

<b>5. Kapitel:</b>	<b>Kennzeichenrecht .....</b>	<b>119</b>
	Entwicklungen seit der Voraufgabe .....	119
A.	Markenrecht.....	120
1.	Der Gegenstand des Markenrechts .....	120
1.1.	Funktion der Marke .....	120
1.2.	Begriff der Marke.....	121
1.3.	Erscheinungsformen .....	121
1.4.	Spezialitätsprinzip .....	122
2.	Absolute Schutzausschlussgründe (MSchG 2) .....	123
2.1.	Überblick.....	123
a)	Grundsatz .....	123
b)	Prüfung im Eintragungsverfahren .....	124
2.2.	Zeichen des Gemeingutes (MSchG 2 a) .....	125
a)	Übersicht.....	125
b)	Sachbezeichnungen und Freizeichen.....	125
c)	Beschreibende Zeichen (Beschaffenheits- angaben).....	126
d)	Berühmende Zeichen .....	128
e)	Beschreibende Bildzeichen .....	128
f)	Einfache Zeichen und Farben.....	129
g)	Herkunftsangaben .....	129
h)	Verkehrsdurchsetzung.....	130

2.3.	Waren- und Verpackungsformen (MSchG 2 b).....	131
2.4.	Irreführende Zeichen (MSchG 2 c).....	132
2.5.	Rechts-, sitten- und ordnungswidrige Zeichen (MSchG 2 d).....	133
3.	Relative Schutzausschlussgründe (MSchG 3) .....	134
3.1.	Überblick.....	134
3.2.	Die markenrechtliche Prioritätsregelung .....	135
	a) Grundsatz: Hinterlegungspriorität.....	135
	b) Spezielle Prioritätstatbestände.....	136
	c) Die notorisch bekannte Marke .....	136
3.3.	Gleichartigkeit.....	137
	a) Umsetzung des Spezialitätsprinzips .....	137
	b) Abstrakte Beurteilung .....	138
	c) Fehlende Relevanz der Nizza-Klassifikation.....	138
	d) Die Entwicklung der Rechtsprechung .....	138
3.4.	Zeichenähnlichkeit .....	139
	a) Massgebend ist der Gesamteindruck .....	140
	b) Wortmarken .....	140
	c) Bildmarken.....	141
	d) Sonstige Marken.....	141
3.5.	Verwechslungsgefahr .....	142
	a) Funktion des Kriteriums.....	142
	b) Begriff der Verwechslungsgefahr.....	142
	c) Relativität von Zeichen und Produktabstand.....	143
	d) Gemeinfreie Elemente.....	143
	e) Starke Zeichen geniessen grösseren Schutz als schwache.....	144
	f) Die marktspezifischen Besonderheiten .....	145
3.6.	Abgrenzungsvereinbarungen .....	145
4.	Erwerb des Markenrechts .....	145
4.1.	Das Eintragungsverfahren .....	146
	a) Rechtsnatur und Ablauf.....	146
	b) Hinterlegung.....	148
	c) Markenprüfung.....	148
4.2.	Das Markenregister .....	149
4.3.	Widerspruchsverfahren.....	150
	a) Funktion und Thema .....	150
	b) Frist und Verfahren .....	150
	c) Rechtsmittel/Verhältnis zum Zivilprozess.....	153
4.4.	Internationale Marken .....	153
	a) Gesuche um Registrierungen im internationalen Register .....	153
	b) Internationale Registrierung mit Schutzwirkung für die Schweiz.....	154
5.	Inhalt des Markenrechts.....	154
5.1.	Der Ausschliesslichkeitsanspruch .....	154



5.2.	Der Verletzungstatbestand.....	155
a)	Grundsatz .....	155
b)	Die einzelnen Verbotstatbestände .....	156
c)	Markenrechtlich zulässiger Mitgebrauch .....	157
5.3.	Schranken des Ausschliesslichkeitsanspruchs .....	158
a)	Weiterbenützungsrecht .....	158
b)	Erschöpfung .....	158
c)	Mitbenützungsrecht des Gleichnamigen .....	159
d)	Rechtsmissbrauchsverbot .....	159
5.4.	Schutz ausserhalb des Gleichartigkeitsbereiches .....	159
a)	Die berühmte Marke .....	160
b)	Notorietät ausserhalb des Gleichartigkeitsbereiches .....	161
6.	Bestand des Markenrechts .....	161
6.1.	Keine absolute Befristung .....	161
6.2.	Gültigkeitsdauer und Verlängerung .....	162
6.3.	Der Gebrauchszwang .....	162
a)	Grundsatz .....	162
b)	Rechtserhaltender Gebrauch.....	163
c)	Stellvertretender Gebrauch.....	163
d)	Gebrauch in abweichender Form.....	163
e)	Teilgebrauch/Gebrauch für andere Produkte.....	164
6.4.	Folgen des Nichtgebrauchs.....	164
a)	Grundsatz .....	164
b)	Geltendmachen des Nichtgebrauchs.....	165
6.5.	Löschungsverfahren .....	165
7.	Übertragung und Lizenz .....	166
8.	Gruppenspezifische Marken .....	166
8.1.	Kollektivmarke.....	167
8.2.	Garantiemarke .....	168
8.3.	Geografische Marke .....	170
B.	Andere registrierte Kennzeichen .....	171
1.	Die Firma.....	171
1.1.	Begriff .....	171
1.2.	Rechtsnatur.....	171
1.3.	Firmenbildung .....	172
a)	Wahlmöglichkeiten .....	172
b)	Allgemeine Schranken der Firmenbildung.....	172
c)	Firmenkern und -zusätze .....	173
d)	Personen, Sach- und Fantasiefirmen .....	173
1.4.	Prüfung der Firma im Eintragungsverfahren .....	174
1.5.	Ausschliesslichkeitsanspruch .....	175
a)	Grundsatz .....	175
b)	Schutzumfang.....	175
c)	Fehlende Nichtigkeitseinrede.....	177
1.6.	Firmengebrauchspflicht.....	177

1.7.	Fehlende Übertragbarkeit .....	178
1.8.	Änderung des Firmennamens .....	178
2.	Registrierte Herkunftsangaben .....	178
2.1.	Landwirtschaftsrechtliche Ursprungsbezeichnung und geografische Angaben .....	179
2.2.	Weinbezeichnungen .....	180
2.3.	Andere geografische Angaben.....	180
3.	Domains.....	181
C.	Nicht registrierte Kennzeichen .....	181
1.	Nicht registrierte Herkunftsangaben .....	181
2.	Ausländische Handelsnamen .....	182
3.	Enseignes.....	183

<b>6. Kapitel:</b>	<b>Verwertung von Immaterialgüterrechten .....</b>	<b>185</b>
1.	Übertragung (Veräußerung).....	185
1.1.	Übertragung und Übertragbarkeit.....	185
1.2.	Rechtsgrund der Übertragung.....	186
1.3.	Form des Rechtserwerbs.....	186
1.4.	Originärer und derivativer Rechtserwerb .....	186
1.5.	Umschreibung im Register .....	188
2.	Teilweise Übertragung.....	188
2.1.	Nach räumlichen Kriterien .....	188
2.2.	Nach inhaltlichen Kriterien .....	189
3.	Sonderfälle: Vermögensübertragungen nach FusG und Unternehmensübertragungen .....	189
4.	Die obligatorische Rechtseinräumung: Lizenz- und Verlags- und Vertriebsvertrag .....	190
4.1.	Vertragsrechtliche Grundlagen.....	190
4.2.	Im Allgemeinen: Der Lizenzvertrag .....	191
a)	Begriff.....	191
b)	Arten von Lizenzen .....	191
c)	Geltungsbereich eines Lizenzvertrags .....	193
d)	Pflichten des Lizenzgebers.....	193
e)	Pflichten des Lizenznehmers.....	194
f)	Folgen der Nichtigkeit des Lizenzobjekts .....	194
g)	Aktivlegitimation des Lizenznehmers .....	195
4.3.	Im Besonderen: Der Verlagsvertrag .....	195
a)	Begriff und Gegenstand des Verlagsvertrags .....	195
b)	Pflichten des Verlagebers.....	195
c)	Pflichten des Verlegers.....	196
5.	Einräumung von Pfand- und Nutzungsrechten .....	196
5.1.	Pfandrechte.....	196
5.2.	Nutzniessung (Personaldienstbarkeit) .....	197
6.	Zwangsvollstreckung.....	197
7.	Erschöpfung von Immaterialgüterrechten.....	198

<b>7. Kapitel:</b>	<b>Rechtsschutz .....</b>	<b>201</b>
	Entwicklungen seit der Voraufgabe .....	201
<b>A.</b>	<b>Zivilrechtlicher Schutz.....</b>	<b>202</b>
1.	Zuständigkeit .....	202
1.1.	Bestandes- und Verletzungsklagen.....	202
1.2.	Örtliche Zuständigkeit bei Binnensachverhalten .....	203
	a) Verletzungsklagen .....	203
	b) Bestandesklagen .....	204
	c) Vorsorgliche Massnahmen .....	204
	d) Vertragsklagen .....	204
1.3.	Die internationale Zuständigkeit nach IPRG/LugÜ.....	204
1.4.	Sonderfragen .....	205
	a) Widerklagen .....	205
	b) Passive Streitgenossenschaft .....	206
2.	Sachliche Zuständigkeit.....	206
2.1.	Einzige kantonale Instanz.....	206
3.	Die einzelnen zivilrechtlichen Ansprüche .....	207
3.1.	Verletzungsklagen .....	207
	a) Überblick.....	207
	b) Unterlassungsbegehren.....	208
	c) Beseitigungsbegehren.....	209
	d) Urteilspublikation.....	209
	e) Auskunftsbeghären.....	210
3.2.	Klagen auf Schadenersatz, Genugtuung und Gewinnherausgabe.....	211
	a) Generelle Hinweise .....	211
	b) Schadenersatz.....	211
	c) Gewinnherausgabe und Bereicherung.....	213
	d) Genugtuung.....	213
	e) Verjährung .....	213
3.3.	Die Bestandesklagen .....	214
	a) Nichtigkeitsklage.....	214
	b) Abtretungsklagen .....	214
4.	Legitimation .....	215
4.1.	Aktivlegitimation.....	215
	a) Grundsatz .....	215
	b) Die Legitimation des exklusiven Lizenznehmers...	215
	c) Erweiterte Klagelegitimation im Lauterkeitsrecht...	215
	d) Herkunftsangaben .....	217
	e) Garantie- und Kollektivmarken.....	217
4.2.	Passivlegitimation .....	217
	a) Verletzungsklagen.....	217
	b) Bestandesklagen.....	218
5.	Beweisrecht .....	218
5.1.	Beweislast .....	218

5.2.	Beweismittel.....	220
5.3.	Beweiswürdigung.....	220
5.4.	Vorsorgliche Beweisführung.....	220
6.	Sonderfragen.....	221
6.1.	Verwirkung.....	221
6.2.	Fabrikations- und Geschäftsgeheimnisse.....	222
6.3.	Mitteilung von Urteilen.....	222
7.	Vorsorgliche Massnahmen.....	222
7.1.	Funktion vorsorglicher Massnahmen.....	222
7.2.	Inhalt vorsorglicher Massnahmen.....	223
7.3.	Voraussetzungen.....	224
	a) Verletzung oder Gefährdung (Verfügungs-	
	grund).....	224
	b) Nicht leicht wiedergutzumachender Nachteil	
	(Verfügungsanspruch).....	225
	c) Verhältnismässigkeit.....	225
7.4.	Sicherheitsleistung.....	226
7.5.	Verfahren.....	226
	a) Ablauf.....	226
	b) Superprovisorische Massnahmen.....	227
	c) Schutzschriften.....	227
	d) Sicherheitsleistungen.....	228
7.6.	Bestand von vorsorglichen Massnahmen.....	229
	a) Geltungsdauer.....	229
	b) Fehlende Rechtskraft.....	229
7.7.	Schadenersatzpflicht bei ungerechtfertigter	
	Massnahme.....	229
B.	Hilfeleistungen der Zollverwaltung.....	230
C.	Strafrechtlicher Schutz.....	231
<b>8. Kapitel:</b>	<b>Lauterkeitsrecht (UWG)</b> .....	233
	Vorbemerkungen.....	233
1.	Gegenstand.....	233
1.1.	Zweck.....	233
1.2.	Geltungsbereich.....	235
	a) Persönlicher Geltungsbereich.....	235
	b) Sachlicher Geltungsbereich.....	237
	c) Örtlicher Geltungsbereich.....	240
	aa) Zivilansprüche.....	240
	bb) Strafrecht.....	241
1.3.	Verhältnis zu den immaterialgüterrechtlichen Spezial-	
	gesetzen.....	242
2.	Die Generalklausel.....	244
2.1.	Allgemeines.....	244

2.2.	Konkretisierung .....	247
a)	Unzulässige Kundenbeeinflussung .....	247
aa)	Unsachliche Werbung .....	247
bb)	Nötigung/Belästigung .....	248
cc)	Ausnützen des Spieltriebs .....	248
dd)	Werbung über Privatpersonen .....	249
b)	Unkorrektes Vorgehen gegenüber Mitbewerbern..	249
aa)	Parallelanmeldung von Immaterialgüter- rechten .....	250
bb)	Bösgläubige Registrierung von Domain- namen .....	250
cc)	Anlehnung an Leistungen Dritter .....	251
dd)	Grundsätzlich erlaubt: Entfernen von Kontrollnummern oder Kontrollzeichen .....	251
3.	Spezialtatbestände .....	252
3.1.	Allgemeines .....	252
3.2.	Herabsetzung (UWG 3 I a) .....	252
3.3.	Begünstigung .....	256
a)	Irreführende Angaben oder Produktgestaltung (UWG 3 I b, c und i) .....	256
b)	Irreführung über die Betriebsherkunft (UWG 3 I d) .....	264
c)	Vergleichende Werbung (UWG 3 I e) .....	271
d)	Lockvögel (UWG 3 I f) .....	276
e)	Zugaben (UWG 3 I g) .....	277
f)	Irreführende Geschäftsbedingungen (UWG 8) .....	278
g)	Täuschende Angebotspraktiken bei Abzah- lungskäufen, Kleinkreditverträgen usw. (UWG 3 I k-n) .....	280
3.4.	Aggressiver Kundenfang (UWG 3 I h) .....	281
3.5.	Massenwerbung (UWG 3 I o) .....	282
3.6.	Unlautere Werbe- und Verkaufsmethoden, Verwen- dung missbräuchlicher Offerten und Verträge (UWG 3 I p-u) .....	283
3.7.	Verleitung zur Vertragsverletzung oder -auflösung (UWG 4 a und d) .....	283
3.8.	Bestechung (UWG 4 a) .....	285
3.9.	Verwertung fremder Leistung (Leistungsschutz, UWG 5) .....	286
3.10.	Verletzung von Fabrikations- und Geschäftsgeheim- nissen (UWG 4 c und UWG 6) .....	289
3.11.	Missachtung von Arbeitsbedingungen, Lohndumping (UWG 7) .....	290
4.	Verwaltungs- und Verfahrensrecht .....	291

<b>9. Kapitel:</b>	<b>Kartellrecht .....</b>	<b>293</b>
	Vorbemerkung .....	293
A.	Entstehung und Stand der Kartellgesetzgebung in der Schweiz .....	293
B.	Schweizer Kartellrecht.....	297
1.	Gegenstand .....	297
1.1.	Zweck.....	297
1.2.	Verfassungsrechtliche Grundlagen und Wettbewerbs- begriff.....	298
	a) Kartellrecht Schweiz .....	298
	b) Kartellrecht der EU .....	300
1.3.	Geltungsbereich.....	302
	a) Persönlicher Geltungsbereich.....	302
	b) Sachlicher Geltungsbereich.....	306
	c) Örtlicher Geltungsbereich .....	307
	d) Zeitlicher Geltungsbereich .....	308
	e) Die Wirkung der Unterstellung unter das KG .....	309
1.4.	Verhältnis zu anderen Rechtsvorschriften .....	309
	a) Ausschluss des Wettbewerbs durch öffentlich- rechtliche Vorschriften .....	309
	b) Gesetzgebung über das geistige Eigentum .....	312
	c) Preisüberwachungsgesetz.....	315
	d) Sektorspezifische und andere Erlasse.....	316
	e) Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb.....	316
	f) Binnenmarktgesetz.....	317
2.	Unzulässige Wettbewerbsabreden .....	318
2.1.	Begriff der Wettbewerbsabrede.....	318
	a) Zwei oder mehr Unternehmen.....	319
	b) Horizontal- oder Vertikalabrede.....	319
	c) Bezwecken oder Bewirken einer Wettbewerbs- beschränkung .....	320
	d) Unerheblichkeit der rechtlichen Grundlage.....	320
	e) Wettbewerbsabreden innerhalb von Konzernen? ..	321
	f) Gemeinschaftsunternehmen als Wettbewerbs- abreden? .....	322
2.2.	Begriff des relevanten Markts .....	322
2.3.	Begriff des wirksamen Wettbewerbs.....	324
2.4.	Die Systematik von KG 5.....	325
2.5.	Beseitigung des wirksamen Wettbewerbs («harte Kartelle») .....	326
	a) Die Unzulässigkeit von wettbewerbsbeseitigen- den Abreden .....	326
	b) Die Vermutung einer Wettbewerbsbeseitigung.....	326
	aa) Preisabreden .....	327
	bb) Mengenabreden .....	332
	cc) Gebietsabreden .....	332

dd)	Preisbindungen in Vertriebsverträgen.....	333
ee)	Absoluter Gebietsschutz in Vertriebs- verträgen.....	334
c)	Folgen der Vermutung .....	337
aa)	Die Widerlegbarkeit der Vermutung .....	337
bb)	Im Zivilverfahren.....	338
cc)	Im Verwaltungsverfahren .....	339
2.6.	Erhebliche Beeinträchtigung des wirksamen Wett- bewerbs .....	339
a)	Beeinträchtigung des wirksamen Wettbewerbs.....	339
b)	Der Begriff der Erheblichkeit.....	340
c)	Materieller Gehalt der Erheblichkeit von Abreden gemäss KG 5 III und IV (sog. «Kernbeschrän- kungen») .....	341
d)	Die Erheblichkeit von horizontalen Abreden ausserhalb von KG 5 III .....	342
aa)	In qualitativer Hinsicht.....	342
bb)	In quantitativer Hinsicht .....	343
cc)	Praxis der WEKO .....	343
e)	Die Erheblichkeit von Vertikalabreden ausser- halb von KG 5 IV .....	344
aa)	Ausgangslage.....	344
bb)	Praxis der WEKO .....	345
2.7.	Rechtfertigung durch Gründe der wirtschaftlichen Effizienz .....	350
a)	Allgemeine Voraussetzungen.....	350
b)	Die gesetzlichen Rechtfertigungsgründe von KG 5 II .....	351
c)	Spezifische Rechtfertigungsgründe bei Vertikal- abreden .....	353
d)	Die Regelung gerechtfertigter Arten von Wettbewerbsabreden in Verordnungen und allgemeinen Bekanntmachungen gemäss KG 6 ....	355
2.8.	Zivilrechtliche Gültigkeit unzulässiger Wettbewerbs- abreden .....	358
2.9.	Hinweise zum EU-Kartellrecht .....	361
a)	Das Kartellverbot von AEUV 101 I .....	361
b)	Die Nichtanwendbarkeit von AEUV 101 I.....	364
2.10.	Schematische Darstellung .....	366
3.	Unzulässige Verhaltensweisen marktbeherrschender Unter- nehmen .....	366
3.1.	Der Begriff des marktbeherrschenden Unternehmens ..	367
a)	Der relevante Markt .....	367
b)	Marktmacht .....	367
c)	Marktbeherrschung .....	367
aa)	Allgemein .....	367

	bb) Beurteilungskriterien .....	368
	cc) Nachfragemacht und Abhängigkeitsverhältnisse .....	370
	dd) Kollektive Marktbeherrschung .....	372
3.2.	Die grundsätzliche Zulässigkeit marktbeherrschender Unternehmen .....	373
3.3.	Die Unzulässigkeit missbräuchlichen Verhaltens.....	373
	a) Die Generalklausel von KG 7 I .....	373
	b) Unzulässige Verhaltensweisen im Einzelnen .....	375
	aa) Verweigerung von Geschäftsbeziehungen (KG 7 II a) .....	376
	bb) Diskriminierung von Handelspartnern bei Preisen oder sonstigen Geschäftsbedingungen (KG 7 II b) .....	380
	cc) Erzwingung unangemessener Preise oder sonstiger Geschäftsbedingungen (KG 7 II c) .....	381
	dd) Unterbieten von Preisen oder sonstigen Geschäftsbedingungen (KG 7 II d) .....	383
	ee) Einschränkung der Erzeugung, des Absatzes oder der technischen Entwicklung (KG 7 II e) .....	384
	ff) Koppelungsverträge (KG 7 II f) .....	385
3.4.	Hinweis auf das EU-Kartellrecht .....	386
3.5.	Schematische Darstellung .....	388
4.	Unternehmenszusammenschlüsse .....	388
4.1.	Zweck der gesetzlichen Regelung von Unternehmenszusammenschlüssen .....	388
4.2.	Begriff des Unternehmenszusammenschlusses .....	389
	a) Fusion.....	390
	b) Kontrollerwerb .....	391
	c) Vollfunktions-Gemeinschaftsunternehmen (konzentrativ Joint Ventures) .....	392
	d) Vorgänge, die keinen Zusammenschluss darstellen .....	394
4.3.	Meldepflichtige Zusammenschlussvorhaben (Aufgreifkriterien) .....	394
	a) Zusammenschlüsse über den gesetzlichen Schwellenwerten .....	394
	b) Schwellenwerte im Medienbereich .....	396
	c) Schwellenwerte bei Versicherungsgesellschaften und Banken .....	396
	d) Zusammenschluss mit einem marktbeherrschenden Unternehmen .....	397
	e) Inhalt der Meldung .....	397



	f) Zeitpunkt der Meldung .....	399
	g) Zivilrechtliche Folge der Meldepflicht.....	400
4.4.	Beurteilung von Zusammenschlussvorhaben (Eingreifkriterien).....	400
	a) Allgemeines .....	400
	b) Begründung oder Verstärkung einer marktbe- herrschenden Stellung .....	400
	c) Gefahr der Beseitigung wirksamen Wettbewerbs ..	401
	d) Verbesserung der Wettbewerbsverhältnisse auf einem anderen Markt.....	403
	e) Stellung der Unternehmen im internationalen Wettbewerb .....	404
	f) Sanierungsfusionen .....	404
4.5.	Massnahmen bei problematischen Zusammen- schlüssen .....	405
4.6.	Hinweise auf die Zusammenschlusskontrolle der EU ..	407
5.	Ausnahmsweise Zulassung aus überwiegenden öffentlichen Interessen.....	408
6.	Verwaltungsrechtliches Verfahren (KG 18–49) .....	409
6.1.	Wettbewerbsbehörden (KG 18–25).....	409
	a) Wettbewerbskommission .....	409
	b) Kammern.....	412
	c) Präsidium .....	413
	d) Sekretariat .....	414
	e) Bundesverwaltungsgericht .....	415
	f) Wettbewerbsbehörden der EU.....	416
6.2.	Anwendbarkeit des Verwaltungsverfahrensgesetzes (KG 39) .....	417
	a) Allgemeines .....	417
	b) Verfahrensmaximen im Kartellverwaltungs- verfahren .....	418
	c) Ausstand.....	419
	d) Vertretung im Verfahren .....	420
	e) Anwendung des VwVG und des BGG auf das Rechtsmittelverfahren .....	420
	f) Allgemeines zu den Verfahrensbeteiligten .....	421
6.3.	Untersuchung von Wettbewerbsbeschränkungen (KG 26–31) .....	422
	a) Parteien und Beteiligte .....	422
	b) Vorabklärung (KG 26) .....	424
	c) Untersuchung (KG 27–28).....	426
	d) Vorsorgliche Massnahmen .....	428
	e) Einvernehmliche Regelung (KG 29) .....	430
	f) Entscheid (KG 30).....	431
	g) Beschwerdeverfahren .....	432
	h) Verfahren der Ausnahmegenehmigung (KG 31)...	432

6.4.	Prüfung von Unternehmenszusammenschlüssen (KG 32–38) .....	434
a)	Parteien und Beteiligte .....	434
b)	Einleitung des Prüfungsverfahrens (KG 32).....	434
c)	Prüfungsverfahren (KG 33).....	437
d)	Prüfung von Zusammenschlüssen bei Banken .....	438
e)	Verfahren der Ausnahmegenehmigung (KG 36)...	439
f)	Wiederherstellung wirksamen Wettbewerbs (KG 37, 38) .....	439
6.5.	Kooperation mit ausländischen Wettbewerbsbehörden...	440
a)	Allgemeines .....	440
b)	Informationsaustausch (KG 42b) .....	441
c)	Kooperationsabkommen mit der EU .....	442
7.	Sanktionen (KG 49a–57) .....	444
7.1.	Direkte Sanktionen und Bonusregelung (KG 49a) .....	444
a)	Gründe für die Einführung direkter Sanktionen ....	444
b)	Direkte Sanktionen (KG 49a I) .....	445
c)	Bonusregelung (KG 49a II) .....	447
d)	Meldung und Widerspruchsverfahren .....	450
7.2.	Verwaltungssanktionen (KG 50–53) .....	451
a)	Zuständigkeit zur Verhängung von Verwaltungs- sanktionen .....	451
b)	Verstöße gegen einvernehmliche Regelungen und behördliche Anordnungen (KG 50).....	451
c)	Verstöße im Zusammenhang mit Unterneh- menszusammenschlüssen (KG 51).....	452
d)	Andere Verstöße .....	453
7.3.	Strafsanktionen (KG 54–57).....	453
8.	Zivilrechtliches Verfahren (KG 12–17).....	454
8.1.	Allgemeines.....	454
a)	Entwicklung und Stellenwert des Zivilverfahrens..	454
b)	Zuständige Instanz .....	456
c)	Grundlagen.....	456
d)	Vorsorgliche Massnahmen .....	457
e)	Vorlagepflicht (KG 15) .....	457
8.2.	Die einzelnen Ansprüche.....	458
a)	Allgemeines .....	458
b)	Schadenersatz und Genugtuung (KG 12 I b).....	458
c)	Klage auf Unterlassung und Beseitigung (KG 12 I a) .....	459
d)	Ungültigerklärung von Verträgen (KG 13 a).....	459
e)	Kontrahierungszwang (KG 13 b) .....	460
f)	Feststellungsanspruch.....	461
g)	Legitimation .....	461
	<b>Stichwortverzeichnis .....</b>	<b>463</b>